



Fraktion im Rat der Gemeinde Extertal



Extertal, 15. November 2023

An die Gemeinde Extertal
Herrn Bürgermeister Frank Meier
- Rathaus -
32699 Extertal-Bösingfeld

Stellungnahme / Antrag zum Haushalt 2024 (HH)

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Meier,

seit 2015 erleben wir in der Gemeinde eine positive finanzielle Entwicklung. Das wird 2024 gänzlich anders sein. Ergebnis: ein hohes Defizit im HH-Entwurf

Aufgrund dieser Tatsache haben wir als Fraktion entschieden, uns mit Vorschlägen, die hohe finanzielle Auswirkungen haben, zurückzuhalten. Das Machbare muss vor dem Wünschenswerten stehen.

Mit der überwiegenden Anzahl der HH-Ansätze identifizieren wir uns; sie stoßen auf unsere ungeteilte Zustimmung. Aufgrund der Rahmenbedingungen (Defizit durch Erhöhung der Kreisumlage / Reduzierung Schlüsselzuweisungen etc.) wird zuerst an Einsparmaßnahmen gedacht. Diese wurden von der Verwaltung im Entwurf bereits - nachvollziehbar - eingepreist. Wir sehen kein weiteres echtes Einsparpotential (eher marginal), wenn wir nicht unsere strategischen Ziele, freiwilliges ehrenamtliches Engagement, Attraktivität des Standortes Extertal gefährden wollen. Von daher beschränken wir uns im Kern-HH auf folgende konkrete Änderungsvorschläge:

- + 20.000 € / notwendige Reparaturen im Hallenbad
- + 2.000 € / Anlage von Blühwiesen im öffentlichen Bereich
- + 2.000 € / **evtl.** Ausleihe Hubsteiger für das ehrenamtliche Anbringen der Weihnachtsbeleuchtung in den Ortsteilen, falls es keine andere Lösung gibt
- Mittel für geplante und tw. beschlossene Radwege - Nüllerholzstr.: erwartete 100 % - Förderung / Radweg Bremke - Almena: Bei Realisierung der Maßnahme ist folgendes zu klären: Ist sie mit den Bürgerradweg - Mitteln kostendeckend zu finanzieren? Da erwarten wir Zahlen der Verwaltung, die im HH erscheinen müssen.

Unsere Kritik in Richtung Kreis meinen wir ernst. Darum: Wir sollten diskutieren und ausloten, ob und welche freiwilligen Aufgaben es gibt, die der Kreis von uns erwartet bzw. wo er bei der Umsetzung die Unterstützung der Kommune benötigt. Wenn bei der Erhebung der Kreisumlage keine deutliche kommunalfreundlichere Reduzierung erfolgt, dann sollten wir in aller Deutlichkeit erklären, diese Aufgaben nicht mehr erfüllen zu können, also: „Flagge zeigen“. Wir hoffen erst einmal, dass es bis zur Verabschiedung des HH im Dezember noch erfreuliche Nachrichten gibt. Die im Entwurf vorgesehene Erhöhung der Kreisumlage um nahezu 2 Millionen € ist für uns jedoch indiskutabel. Wo bleibt die viel beschworene „Einheit der kommunalen Familie“, wenn den Mitgliedern in eklatanter Weise eine Last aufgebürdet wird, die nur schwerlich zu schultern ist - und das nicht nur in 2024.

Zum Ausgleich des Defizits müssen wir Beträge aus der Rücklage entnehmen. Das ist nur möglich, da wir seit 2015 - mit Ausnahme von 2017 - kontinuierlich positive Jahresergebnisse hatten und die Rücklagen von ca. 3 auf 17 Mio € aufstocken konnten.

Mit den einzelnen **notwendigen** Maßnahmen im HH werden wir Attraktivität, Familienfreundlichkeit, Klimaschutz und Chancen zur Ansiedlung von Betrieben in unserer Gemeinde verbessern. Einige Schwerpunkte sind besonders hervorzuheben, die wir exemplarisch wie folgt kommentieren:

- **Investitionen im Sportbereich:** Die beiden größeren Bau-Maßnahmen „Sanierung Turnhalle Silixen bes. im Sanitärbereich“ und „Leichtathletikanlage an der Grundschule Bösingfeld“ spiegeln die Wertschätzung von Politik und Verwaltung gegenüber dem Sport in der Gemeinde wider. Sie sind zeitnah umzusetzen. 2025 ist die Sportpauschale wieder anteilmäßig an die Vereine zu zahlen.
- **keine Steuer- und Gebührenerhöhung**
- **Straßen- und Bürgersteigsanierungen** (Substanz- und Werterhaltung)
- **Schulwesen:** Fortsetzung der Digitalisierung / Ausstattungsgegenstände + Bestuhlung + pädagogische Lernmittel, Baumaßnahmen im Außenbereich, Brandschutz, bauliche und energetische Sanierung. **Wir erwarten, dass Mitte des Jahres 2024 eine Bestandsaufnahme bzgl. der Digitalisierung erfolgt, indem u.a. folgende Fragen beantwortet werden: Wie ist der aktuelle Stand (Fortschritt) und wie hoch sind die eigenen Investitionen im Vergleich zu den Fördermitteln aus dem Digitalpakt? Wie verhält es sich mit der Betreuung / Wartung in dem Bereich? Wir erinnern in dem Zusammenhang an unseren Antrag, der zu gegebener Zeit wieder auf die Tagesordnung kommen sollte.**
- **Erhalt und Unterstützung bzw. Stärkung wichtiger gemeindlicher Einrichtungen und familienfreundlicher Angebote + Stärkung und Wertschätzung des Ehrenamtes:** Freibäder, Hallenbad, Musikschule, Büchereien, Anteilsfinanzierung von sportlichen Angeboten, Vereinsarbeit, Kitas, OGS, Spielplätze, Offene Jugendarbeit, MGH, Marketing Extertal, VHS, Wandertourismus, um nur einige zu nennen Extertal
ist lebenswert, bes. aufgrund des vielfältigen ehrenamtlichen Engagements. Ohne hohen Einsatz der Vereine und Dorfgemeinschaften hätten wir ein Problem in vielen Bereichen. Sie müssen weiterhin unsere Unterstützung erfahren und dürfen nicht überfordert werden. Sollte es **keine zufriedenstellende** Lösung bzgl. des Hubwagens (Weihnachtsbeleuchtung / Sterne etc.) geben, sind im HH 24 Mittel für eine Ausleihe einzustellen.
- **Feuerwehr:** Das Groß-Projekt „Feuerwehrgerätehaus Almena / Laßbruch“ wird 2024 an den Start gehen. Wir stehen - wie bekannt - hinter dem Projekt, bei der Umsetzung ist die Entwicklung der Baukosten im Blick zu behalten. Die Anforderungen seitens der Feuerwehr für Fahrzeuge, Ausrüstung etc. werden u.W. erfüllt.
- **Erhaltungsaufwendungen im Friedhofsbereich:** Die Mittel sind u.E. recht eng bemessen. Ob notwendige Baumaßnahmen und Schönheitsreparaturen an und in den Kapellen damit umgesetzt werden können, ist nicht abschließend zu beantworten. **Wir schlagen vor, in der Mitte des Jahres eine Bereisung der Extertaler Friedhöfe durchzuführen.**
- **Umwelt, Arten- und Klimaschutz:** weitere Umrüstung der Straßenlampen auf LED-Technik, PV auf gemeindeeigenen Gebäuden, Umstellung auf umwelt-freundliche Heizsysteme (z.B. an der Grundschule Silixen), Beratung von Bürgerinnen und Bürgern, Informationsveranstaltungen, trad. Landschaftssäuberung, Blühwiesenprojekt. **Wir schlagen vor, die Weihnachtsbeleuchtung komplett auf LED-Technik umzustellen. Damit können enorm hohe Energieeinsparungen erzielt werden.**
- Das „Tempo“ bei der Umsetzung des neuen **Kindergartens Asmissen** enttäuscht uns. Dies liegt nicht in unserem Einflussbereich, macht uns aber unzufrieden.
- **barrierefreier Umbau von Bushaltestellen** / Buswartehäuschen
- **Wirtschafts- und Städtebauförderung:** Fort- und Weiterentwicklung ISEK im Flecken Bösingfeld
- **Personalausstattung:** In der Vergangenheit waren wir bei Stellenbesetzungen nicht immer erfolgreich. Die Marktlage ist angespannt, andere Kommunen haben ebenso mit Personalengpässen zu kämpfen. **Im Bereich „Klimaschutz“ sollte ein erneuter Versuch gestartet werden, eine Förderung zu erhalten, also bei Bewilligung Neubesetzung.**

- **Leader-Projekte** + Maßnahmen Regionalbudget / Für die 3 Projekte „Außengelände GS Silixen“ sowie „Generationenpark Laßbruch“ und „DGH Almena“ soll eine Förderung angestrebt werden - die letzten beiden Maßnahmen müssen im Verlauf der Beratungen aus unserer Sicht „abgespeckt“ werden.
- Austausch **Trinkwasserleitungen**, Neuverlegung, Brunnenbau, Sanierung von Hochbehältern + Druckerhöhungsstationen - aufgrund vieler altersbedingter schadhafter Leitungen werden wohl die vorgesehenen Mittel nicht ausreichen.
- **Kanalbaumaßnahmen**: Austausch / Erneuerung zahlreicher Kanäle, Fortsetzung Sanierungsarbeiten Hauptsammler
- **Hochwasserschutz**: Der Klimawandel mit seinen erschreckenden Folgen wie Starkregenereignisse macht auch vor unserer Gemeinde keinen Halt. **Die Zusage der Verwaltung, einen Vertreter vom Kreis Lippe einzuladen, der die Hochwassergefahrenkarte für die Gemeinde vorstellt, ist noch nicht erfüllt worden.** Wir müssen an dem Thema dranbleiben und eine Risikoanalyse vornehmen, die evtl. in ein Handlungskonzept mündet.
- **Erschließung Gewerbegebiet Silixen, Baugebiet Siekbach II und Weiterentwicklung „Am Nüllbrink“**
- **Baumaßnahme OGS / Musikschule**: 1,7 Mio geschätzte Kosten (incl. einer Lösung Musikschule?) bei 400000 € Landes- / Bundeszuschüssen ergibt sich ein starkes Missverhältnis. Wie kann vor allem der Bund, der den grundsätzlich zu befürwortenden Rechtsanspruch für OGS-Kinder beschlossen hat, die Kommunen so im Stich lassen? Wir verurteilen diese Vorgehensweise und bringen unseren Frust zum Ausdruck. Trotzdem müssen wir jetzt an die Arbeit gehen: **Schaffung von Mensa und weiteren OGS-Plätzen durch bauliche Maßnahmen in Bösingfeld, Sanierung von Gebäude und Räumlichkeiten (bes. sanitäre Installation, Fußboden, Anstrich) im OGS-Bereich der Grundschule Silixen, dauerhafte Lösung für die Musikschule. Unser Antrag zu dem Thema kann wieder „aus der Schublade geholt werden“.**
- **Sauberkeit**: Wir befürworten grundsätzlich weitere **geförderte** Stellen für Pflegemaßnahmen und Sauberkeit in den Ortsteilen. Da gibt es noch Luft nach oben. **Die Verwaltung sollte mit dem Jobcenter im Gespräch bleiben und anfragen. Gibt es Einsatzmöglichkeiten für Flüchtlinge (Asyl)?**
- **Flüchtlinge**: Seit Jahren benötigen und fordern Kommunen eine stärkere finanzielle Entlastung sowie schnellere Abschiebungen nicht anerkannter Personen durch den Kreis. Fehlentwicklungen werden aktuell in der Bundes- und Landespolitik diskutiert. Die uns bisher bekannten Ergebnisse stimmen noch nicht zufrieden; sie sind ein erster Schritt, dem weitere folgen müssen, denn viele Kommunen „gehen auf dem Zahnfleisch“, weil sie mit Unterbringung und Versorgung überlastet sind. Städte- und Gemeindebund und die Kommunen sprechen da mit einer Stimme. In dem Bereich der Flüchtlinge, die aufgrund des Ukraine-Krieges zu uns gekommen sind, ist der ehrenamtliche Einsatz vieler Bürgerinnen und Bürger bewundernswert. Das führt zu einer Entlastung des gemeindlichen Personals. **Die in dem Flüchtlingsbereich tätigen Ehrenamtler sollten im Sommer zu einem Grillnachmittag /-abend eingeladen werden.**

Freundliche Grüße

Manfred Stoller
UWE-Fraktionsvorsitzender

Michael Wehrmann